


**Traurige und fröliche Gedancken über Den frühzeitigen/ jedoch seeligen Hintritt aus diesem elenden Leben in die ewige Herrlichkeit Der ... Jungfer Elisabetha/ Des ... Herrn Laurentius Marquardt/ beyder Rechten Doctorn/ hinterlassenen hertzgeliebten Tochter**

Rostock: Richel, 1655

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770364829>

Druck Freier  Zugang



**Traurige und fröliche Gedanken**

über

Den frühzeitigen/ jedoch seeligen Hintritt  
aus diesem elenden Leben in die ewige  
Herrlichkeit

40

Der VielEhr- und Jugendreichen Jungfer

**Elisabetha/**

Des weyland Edlen/ Großachtbarn  
und Hochgelahrten

**Herrn LAURENTIUS Marquarde/**

beyder Rechten Doctorn/ hinterlassenen  
herngeliebten Tochter/

Auffgesetzt

**Von den studirenden Rostockern.**



Rostock/

Gedruckt durch Johann Ribeln/ Rechts Buchdr.  
im 1655. Jahre.

*LB FP Marquard, Elisabetha 1655/a*



## Die betrübte Mutter redet ihre verstor- bene Tochter also an:

**W**ie liebste Tochter? wie/ wiltu auch von uns scheiden?  
Sol ich denn wiederum vernecken unser Leyden?  
Gefelts dir so bey uns? wiltu schon zahlen ab  
Die Schulden der Natur/ und kauffen dir ein Grab?  
O das ist gar zu früh! Du bist noch zart von Jahren;  
Wilt doch den Aalen gleich ins stille Grab schon fahren.  
Ach meines Herzens Lust! Was machest du mir Pein?  
Hinfüro werd ich wol nur immer traurig seyn.

## Antwort der selig- Gestorbenen.

**L**asse Mutter/ laßt die Zehren/  
Es ergeht mir nach begehren/  
Mir ist eben recht geschehn:  
Denn jetzt ist mein Wunsch erfüllet/  
und mein sehnlich thun gefüllet/  
Diesen Zweck hab' Ich ersehnt.  
Sterben ist der Weg zum Leben.  
Sönnix kan es Zeugnuß geben/  
Selbst sein Vater/ selbst sein Kind.  
Sol es morgen wieder tagen/  
So wird heute hingetragen/  
Wiewol tausent gestern sind.

Sind



Sind wolter dort im Leben lange/  
So ist uns auch lange bange/  
Leben desto minder doch.  
Drum wolt' mir gar nicht gelästen/  
Mehr zu irren in der Wüsten/  
Mehr zu ziehen solches Joch.

411

Wolt' Ich hier im Himmel leben/  
und bey Gott in Freuden schweben/  
Muß Ich vor bezahlen ab  
Was entlehnt war von der Erden.  
Es muß ihr hinfieder werden/  
Mein Leib muß' zuvor ins Grab.

Nun leb' Ich in vollen Freuden.  
Nun weiß Ich von keinem Leyden.  
Hier find Ich den Bräutigam/  
Hier ist meines Herzens Wonne/  
Hier ist meine Gnaden Sonne/  
Die mich recht erfreuen kan.

Drumm seyd frölich/ wie Ihr sollet:  
Bin Ich doch/ wo Ihr hin wollet.  
Euch ist übel. Mir ist wol.  
Mein Geist der ist voller prangen.  
Nur mein Leib ist hingegangen/  
Wohin alles ist und sol.

Der

## Der Mutter Schluss.

**G**lück zu/ Glück zu/ wol Dir! du Himmels-  
Bürgerinne/  
Ich geb' es selber zu/ wenn Ich mich recht  
besinne/  
Daß dir gar wol geschehn. Hier warest  
du in Noth.  
Dort bistu Freuden voll. Dort lebestu  
in Gott.



Sind wler dort im Leben la  
So ist uns auch lange bange  
Leben desto minder doch  
Drum wolt' mir gar nicht ge  
Mehr zu irren in der Wüster  
Mehr zu ziehen solches  
Wolt' Ich hier im Himmel le  
und bey Gott in Freuden sch  
Muß Ich vor bezahlen d  
Was entlehnt war von der G  
Es muß ihr hinvieder werde  
Mein Leib muß' zuvor ins  
Nun leb' Ich in vollen Freude  
Nun weiß Ich von keinem Le  
Hier sind Ich den Bräut  
Hier ist meines Herzens Wo  
Hier ist meine Gnaden Sonn  
Die mich recht erfreuen k  
Drumm send frölich/ wie Ihr  
Bin Ich doch/ wo Ihr hin wo  
Euch ist übel. Hier ist wo  
Mein Geist der ist voller pran  
Nur mein Leib ist hingegangen  
Wohin alles ist und sol.

411

